

# fsk

## Kino

Heft #04 / 2019



u. a. in diesem Heftchen:

**Another Day of Life (Cover) • Im Land meiner Kinder • Bildbuch • Der Funktionär • First Reformed • Streik • filmPOLSKA • Achtung Berlin**

PL/ES/BE/DE 2018,  
86 Min., Englisch,  
Portugiesisch,  
Polnisch, Spanische  
OmU

**Regie:** Raul de  
la Fuente,  
Damian Nenow

**Buch:** Raul de la  
Fuente, David Weber,  
Amaia Ram

**A**NOTHER DAY OF LIFE basiert auf dem gleichnamigen Buch des legendären polnischen Kriegsreporters Ryszard Kapuściński. Er schildert das Drama des Angolanischen Bürgerkriegs, der 1975 ausbrach und erst 27 Jahre später sein Ende fand. Nachdem Portugal seine Diktatur überwunden hatte, zogen sich die Portugiesen auch aus ihren Kolonien zurück. Kapuściński erlebt das beginnende Chaos, die Confusão und entschließt sich, als einziger europäischer Reporter im Land zu bleiben und den Krieg auf Seiten der marxistischen MPLA zu dokumentieren. Der Krieg in Angola war ein typischer Stellvertreterkrieg. Der Zwang, sich entweder für die USA oder die UDSSR entscheiden zu müssen bedeutete die Radikalisierung der jungen politischen Kräfte des Landes und führte direkt in den Bürgerkrieg. Die

reichlich vorhandenen Bodenschätze hielten das Interesse wach, gewaltsam Einfluß auf die künftige Entwicklung zu nehmen. Erst nach 27 Jahren kam es zum Frieden, hundertausende waren umgebracht worden, Millionen auf der Flucht und die Zerstörungen immens. Der Film erzählt - wie das Buch auch - die Geschichte vom Aufbruch und der Hoffnung auf ein freies Angola. Mit den Mitteln der Animation wird ähnlich wie in WALTZ WITH BASHIR eine abstrakte Ebene gewählt, um der Falle des Kriegsfilms zu entgehen.

„Kapuszinski war 1975 der einzige europäische Reporter, der sich in Angola aufhielt. Der Journalist interessierte sich weniger für die politischen und militärischen Entscheidungsträger – ein Treffen mit dem ersten angolanischen Präsidenten Agostinho Neto wird in seinem Buch nur in einem Halbsatz erwähnt, die Unabhängigkeitsfeier ist Kapuszinski kaum einen Absatz wert. Er schrieb über den Alltag der Menschen, die in der von den Portugiesen verlassenen Stadt auf den Krieg warteten, der sich von Norden und Süden näherte, und über die Kämpfer an der Front, die versuchten, mit wenigen Gewehren und unausgebildeten Jugendlichen ihr Land gegen südafrikanische Kompanien mit Hubschraubern und Panzerwagen zu verteidigen.

Kapuszinskis Stärke waren dichte und emotionale Beschreibungen der Lebenssituation der Menschen – auf verlorenem Posten in einer Stadt, in der permanent das Wasserwerk beschossen wurde, und die drohende Einnahme des Elektrizitätswerks das Ende bedeutet hätte.“ (IndieKino)





Eigentlich war Darío wegen Stephanie aus Ecuador nach Deutschland gekommen, aber die Behörden gehörten vom ersten Tag zu ihrer Beziehung dazu. In den folgenden 15 Jahren sollten sie ihm insgesamt 10 Visa ausstellen – eine lange Spur aus Papieren, Stempeln, Genehmigungen und Einschränkungen verband



Dario mit Deutschland und hielt ihn doch auch immer auf Abstand. Und dann das: Der Erste Bürgermeister von Hamburg lädt Darío ein, Deutscher zu werden. Eine Liebeserklärung? Darío beantwortet sie mit einem zärtlich-ironischen Roadmovie, das seinen verschlungenen Weg vom Land seiner Eltern in das Land seiner Kinder nachzeichnet.

Ganz fein legt der Film die Spur zurück zum Anfang entlang der Frage: „Wer war ich? Wer bin ich? Und wie viel davon ist Staatsbürger?“ Dabei sucht Darío das Gespräch mit Menschen aus seinem Leben: Seinem Vater in Ecuador, seiner Studienkollegin Mariuxi, die ebenfalls von Ecuador nach Deutschland kam – anderes mitbrachte und anderes zurückgelassen hat als er. *DE, CH 2018, 88 Min., Regie & Buch: Darío Aguirre, mit: César Aguirre, Mariuxi Guevara, Christa und Andreas Tonn, Stephanie Tonn, Produzent: Tobias Büchner, Franziska Reck, Kamera: Helena Wittmann, Darío Aguirre, Schnitt: Ulrike Tortora, Darío Aguirre (am 5.4. mit anschließendem Filmgespräch)*

## Der Funktionär



**D**okumentarischer Essay von Andreas Goldstein, weniger über seine Beziehung zu seinem Vater, der u.a. Kulturminister der DDR war, als vielmehr über den Blick auf die Zeit und Geschichte, gespiegelt in dessen Biographie.

„Als mein Vater zwei Jahre alt war, überfiel das deutsche Heer Belgien, der 1. Weltkrieg begann. Als er



sechs war, brach das Kaiserreich zusammen. Mit siebzehn sah er vor dem Fenster der elterlichen Wohnung einen erschossenen Arbeiter auf der Straße liegen. Er trat in den kommunistischen Jugendverband und später in die kommunistische Partei ein. Nach 1933 illegale Arbeit, bis '45 in Berlin. Dann machte er im sozialistischen Deutschland Karriere, Abstürze inbegriffen. Schließlich verschwand das Land. Seitdem er tot ist, erscheint mein Vater in meinen Träumen.

Die Not diese Geschichten zu erzählen erwächst nicht aus der Vergangenheit, sondern aus der Gegenwart. Heute werde die Konflikte der DDR dramatisiert und durchweg auf den Gegensatz von Freiheitswillen und Repression reduziert. Sie bilden dabei weniger die DDR ab, als vielmehr eine Gegenwart, die sich selbst legitimieren muss und nun in diesen Erzählungen als Erlösung erscheinen kann.

Von einem Kommunisten erwartet man, im Gegensatz zu einem Bankdirektor, Ideale. Und dass er an ihnen scheitert, besser noch zugrunde geht. Schicksale die man einem Bankdirektor nicht verzeihen würde. Der gute Kommunist ist eine tragische Figur, der beste eine Leiche.“ (Andreas Goldstein)

*DE 2018, 72 Min., Regie & Buch: Andreas Goldstein, Kamera: Jakobine Motz, Schnitt: Chris Wright*



*Le livre d'image*  
CH 2018, 85 Min.,  
franz. OmU-  
Fassung und  
deutsche Fassung

**Regie:** Jean-  
Luc Godard

**Kamera:**

Fabrice Aragno

**Schnitt:**

Jean-Luc Godard,

Fabrice Aragno

Jean Luc Godards BILDBUCH ist eine poetische Montage, die an Texte der klassischen Moderne erinnert, vor allem an T.S. Eliots „The Waste Land“ und Ezra Pounds „Cantos“. Er spricht in vielen Sprachen. In der deutsch untertitelten Original-Fassung, die ich gesehen habe, sind auch die Untertitel nur fragmentarisch, in der deutschen Fassung spricht Godard selbst eine Übersetzung, die aber auch kaum vollständig sein kann, dazu sind zu oft Schichten von Texten übereinander gelegt. In fünf Kapiteln geht es ums Ganze. BILDBUCH wirkt wie ein Testament, ein letzter Aufruf, mindestens zu einem anderen Sehen, vielleicht zur Revolution, vielleicht auch nur zur Traurigkeit. „Wir sind nicht traurig genug um die Welt zu verändern“ heißt es einmal. Am Ende steht die Frage: „Brauchen wir die Revolution?“ Die Antwort: „Als wir jung waren, nährten wir glänzende Hoffnungen“, dann eine Szene aus Max Ophüls Film LE PLAISIR, ein frenetischer Tanz, an dessen Ende ein Galan zusammenbricht. Unter seiner Maske ist ein alter Mann, der am oder im Vergnügen gestorben ist, aber das zeigt Godard nicht mehr, das müssen wir schon wissen. BILDBUCH ist auch eine Kanon-Bildung, so elitär wie revolutionär, nach den Prinzipien der Ästhetik des Widerstands von Peter Weiss: Wir müssen härter arbeiten, mehr wissen als die Faschisten. Kapitel 1: Remakes. Das Bild imitiert die Wirklichkeit, das Bild imitiert das Bild, die Wirklichkeit imitiert die Bilder von Bildern. Kapitel 2: Die Nächte von St. Petersburg. Krieg, während die Herrschenden herrschen und die Beherrschten sterben und töten. Kapitel 3: „wie Blumen in Geleisen/So traurig arm im irren Wind der Reisen“ (Rilke, „Das Stundenbuch“): Eisenbahnen und Kino. Kapitel 4: Der Geist des Gesetzes: Montaignes Idee der Republik als Aufstandsniederschlagung. Aufklärung und Herrschaft. Kapitel 5: Die Zentralregion (Michael Snow, 1971): Ist die Mitte der Welt Arabien? BILDBUCH ist kognitiver Overload, aber Godard weiß, dass man mehr erkennt, als man denkt. (Tom Dorow | [indiekino.de](http://indiekino.de))





Die vierte Zusammenarbeit von Stéphane Brizé und Vincent Lindon ist ein atemloses, mitreißendes Werk voller Empathie, das einen ohne viel Federlesen in den Strudel des Arbeitskampfes der Belegschaft einer Fabrik in der französischen Provinz katapultiert. Lindon, der seit Jahrzehnten in immer neuen Varianten seiner Figur und oft einfach guten Filmen den Working Class Hero und Ableger davon verkörpert, spielt den Gewerkschaftsführer Laurent Amédéo. Niemand kann den inneren Druck, den die äußerlichen Missverhältnisse verursachen besser darstellen, die geballte Faust zutiefst in der Hosentasche vergraben. Ich behaupte, er ist auf seine Weise das männliche Pendant zu Isabelle Hupert. Setzte Brizé Vincent Lindon in „Der Wert des Menschen“ eher als distanzierteren Beobachter ein, der als Sicherheitsmann im Supermarkt die eigenen Kollegen bespitzeln soll, so steht er in STREIK an vorderster Front, denn der Originaltitel lautet EN GUERRE. David gegen Goliath, aber ohne Steinschleuder. Die Mischpoke aus Politik und Wirtschaft stützt sich auf die Arroganz der Macht. Die Belagerten, die ihre Arbeitsplätze retten wollen und in der Öffentlichkeit als Belagerer dargestellt werden, wehren sich mit der Kraft der Verzweiflung.

*En guerre*  
FR 2018, 113 Min.,  
frz. OmU

**Regie:**  
**Stéphane Brizé**

*Buch: Olivier Gorce,  
Stéphane Brizé*  
*Kamera: Eric Dumont*  
*Schnitt: Anne Klotz*  
*mit: Vincent Lindon,  
Mélanie Rover,  
Jacques Borderie,  
David Rey, Olivier  
Lemaire, Isabelle  
Rufin, Bruno Bourthol*

DAS GESETZ DES MARKTES hieß wörtlich übersetzt der vorherige Film von Stéphane Brizé, der in Deutschland unter dem Titel DER WERT DES MENSCHEN in die Kinos kam. Und das wäre eigentlich auch ein überaus zutreffender Titel für sein neues Werk EN GUERRE, das im Wettbewerb des Filmfestivals von Cannes 2018 zu sehen war: Abermals spielt Vincent Lindon einen einfachen Mann aus der Arbeiterschicht, der angesichts der Auswirkungen eines aggressiven Kapitalismus mit den Folgen der Globalisierung kämpfen muss. Trotz weitreichender finanzieller Zugeständnisse und einer vor zwei Jahren unterzeichneten Vereinbarung, die den Schutz der Arbeitsplätze garantieren sollen, haben die Bosse anders entschieden: Das Werk des Autozulieferers Perrin in einer strukturschwachen Gegend Frankreichs soll schließen – so wurde es beim deutschen Mutterkonzern beschlossen. (...) Unter Führung des Gewerkschafters Laurent Amédéo (Vincent Lindon) formiert sich der Widerstand. (Joachim Kurz, Kinozeit)



**IM LAND MEINER KINDER OmU**

ab 4. April  
Spanisch mit deutschen Untertiteln  
→ Filmgespräch mit Dario Aguirre am Fr., 5.4.

**ANOTHER DAY OF LIFE OmU**

ab 4. April  
Engl/Portug/Poln mit deutschen Untertiteln

**BILDBUCH OmU und DF**

ab 4. April  
Franz. mit deutschen Untertiteln / Sa, So: DF

**DER FUNKTIONÄR**

ab 11. April  
→ am 14.4. 16:00 Uhr mit Filmgespräch

**FIRST REFORMED OmU**

ab 18. April  
Englisch mit deutschen Untertiteln

**STREIK OmU**

ab 25. April  
Französisch mit deutschen Untertiteln

**ACHTUNG BERLIN (AB)**

14. - 17. April ☺ ☺

**FILM POLSKA (sh. Rechts)**

25. April – 1. Mai ☺ ☺

**weiter im Programm:**

**ASCHE IST REINES WEISS OmU**

**OF FATHERS AND SONS OmU**

**DAS HAUS AM MEER OmU**

**VAKUUM**

**ROMA OmU**

**DER FALL SARAH & SALEEM OmU**

☺ / ☺☺ = mit Gast / mit Gästen  
Angaben ohne Gewähr!

**Do., 4.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Of Fathers and Sons  
19.45 Another Day of Life  
20.15 Bildbuch  
21.30 Asche ist reines Weiß  
22.15 Another Day of Life

**Fr., 5.4.**

18.00 Another Day of Life  
18.15 Of Fathers and Sons  
20.00 Im Land meiner Kinder ☺  
20.15 Bildbuch  
22.15 Asche ist reines Weiß  
22.15 Another Day of Life

**Sa., 6.4.**

13.30 Bildbuch  
14.00 Vakuum  
15.45 Das Haus am Meer  
18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Of Fathers and Sons  
19.45 Another Day of Life  
20.15 Bildbuch  
21.30 Asche ist reines Weiß  
22.15 Another Day of Life

**So., 7.4.**

11.00 Der Fall Sarah & Saleem  
11.15 Asche ist reines Weiß  
13.30 Bildbuch  
14.00 Vakuum  
15.30 Roma  
15.45 Das Haus am Meer  
18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Of Fathers and Sons  
19.45 Another Day of Life  
20.15 Bildbuch

**Mo., 8.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Of Fathers and Sons  
19.45 Another Day of Life  
20.15 Bildbuch  
21.30 Asche ist reines Weiß  
22.15 Another Day of Life

**Di., 9.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Of Fathers and Sons  
19.45 Another Day of Life  
20.15 Bildbuch  
21.30 Asche ist reines Weiß  
22.15 Another Day of Life

**Mi., 10.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Of Fathers and Sons  
19.45 Another Day of Life  
20.15 Bildbuch  
21.30 Asche ist reines Weiß  
22.15 Another Day of Life

**Do., 11.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Der Funktionär  
19.45 Another Day of Life  
20.00 Bildbuch  
21.30 Asche ist reines Weiß  
22.00 Another Day of Life

**Fr., 12.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Der Funktionär  
19.45 Another Day of Life  
20.00 Bildbuch  
21.30 Asche ist reines Weiß  
22.00 Another Day of Life

**Sa., 13.4.**

13.30 Bildbuch  
13.45 Of Fathers and Sons  
15.30 Roma  
15.45 Das Haus am Meer  
18.00 Im Land meiner Kinder  
18.15 Der Funktionär  
19.45 Another Day of Life  
20.00 Bildbuch  
21.30 Asche ist reines Weiß  
22.00 Another Day of Life

**So., 14.4.**

11.15 Roma  
12.00 Vakuum  
13.45 Bildbuch  
14.00 Of Fathers and Sons  
15.45 Das Haus am Meer  
16.00 Der Funktionär ☺  
18.00 Im Land meiner Kinder  
18.30 **AB:** Der Stein zum Leben  
19.45 Another Day of Life  
21.00 **AB:** Frau Stern  
21.30 Asche ist reines Weiß

**Mo., 15.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.30 **AB:** Congo Calling  
19.45 Another Day of Life  
21.00 **AB:** Dreissig  
21.30 Asche ist reines Weiß

**Di., 16.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.30 **AB:** Barstow, California  
19.45 Another Day of Life  
21.00 **AB:** D. Melancholische Mädchen  
21.30 Asche ist reines Weiß

**Mi., 17.4.**

18.00 Im Land meiner Kinder  
18.30 **AB:** (M)other  
19.45 Another Day of Life  
21.00 **AB:** Lost Reactor  
21.30 Asche ist reines Weiß

genaues Programm ab 18.4. bitte auf unserer Webseite oder bei tagesaktuellen Programmen nachlesen

**Do., 18. - Mi., 24.4.**

**neu im Programm**  
• First Reformed

**Do., 25.4. - Mi., 1.5.**

**neu im Programm**  
• Streik

**Film Polska:**

25.4.	20 - 7 Emotions OmU
	22.15 - Via Carpatia OmU
26.4.	20 - Fuga / Fugue OmU
	22 - Panic Attack OmU
27.4.	20 - Werewolf OmU
	22 - Another Day of Life OmU
28.4.	20 - A Coach's Daughter OmU
	22 - Over the Limit OmU
29.4.	20 - Munk Studio Shorts: Heros
	22 - Munk Studio Shorts: Family
30.4.	20 - ... the Polish Girl engl. OV
	22 - Kler / Klerus OmU
1.5.	20 - Unter e. stillen Himmel OmU
	22 - Nina OmU

**das Programmheft ab 2.5.2019  
erscheint am 30.4.2019**





US 2018, 113 Min.,  
engl. OmU

Regie:  
Paul Schrader

Kamera:  
Alexander Dynan  
Schnitt: Benjamin  
Rodriguez Jr.  
Buch: Paul Schrader  
mit:  
Ethan Hawke,  
Amanda Seyfried,  
Cedric Kyles

Als selbst der ihm vorstehende Reverend seine, auf die Umweltzerstörung zielende Frage „Glauben sie wirklich, Gott würde seine eigene Schöpfung zerstören?“ mit „Er tat es schon einmal – 40 Tage und 40 Nächte“ beantwortet, weiß auch Ernst Toller, dass es Zeit ist, selbst zu handeln, und nicht auf Gottes Hilfe zu warten. Der Priester, ehemals beim Militär beschäftigt (eine patriotische Familientradition), hat seinen Sohn ebendort verloren, im Irak, und damit auch seine Frau und fast seinen Glauben. Jetzt steht er einer kleinen Kirche, der titel gebenden 250 Jahre alten „First Reformed“ vor, eigentlich ein Museum, kaum Gemeinde, und versucht seine Ängste mit Disziplin, Reflektion und Whisky zu deckeln. Die Zweifel an Gottes Plan mit der Welt erneuert der junge radikale Aktivist Michael, der nicht möchte, dass seine schwangere Frau Mary das Kind in diese Welt bringt, wo es nur Krankheit, Verschmutzung, Chaos und Hass erwartet. Mary suchte Beistand bei Toller, sie ahnte, dass ihr Mann Schlimmes plant. Die Auseinandersetzung mit dem Paar verwirrt und verschärft den Blick des Geistlichen auf sich selbst gleichermaßen und ermöglicht den Gedanken, durch Handeln Schuldgefühle kompensieren zu können.

Regisseur Paul Schrader (u.a. als Drehbuchautor verantwortlich für TAXI DRIVER) gibt den klaren Bildern und gradlinigen Dialogen ausreichend Raum, sie angemessen aufnehmen und wertschätzen zu können, während Ethan Hawkes den in sich gekehrten Toller mit minimalen Mitteln zu skizzieren schafft (und auch vielfach ausgezeichnet wurde für dieses Spiel).

„ ... ein zutiefst spiritueller Film und ein irrwitzig spannender philosophischer Thriller, der profunde religiöse, moralische und psychologische Fragen stellt.“  
Tom Dorow | indiekino

„Der Film bittet uns um einen anderen Blick auf das, was wir zu wissen glauben über Politik, Religion und anderes, was uns beschäftigt, und fragt nach nicht mehr als unserer stillen Aufmerksamkeit.“ A.O. Scott | NY Times



**D**as Achtung Berlin Filmfestival (10. - 17.4.) ist an vier Tagen im fsk zu Gast. Von Sonntag, 14.4. bis Mittwoch, 17.4. laufen bei uns acht Filme aus dem Spiel- & Dokumentarfilmwettbewerb:

(Das melancholische Mädchen ->)

**Der Stein zum Leben** Gemeinsam mit Trauernden übersetzt der Steinmetz Michael Spengler Lebensgeschichten in Stein. Schritt für Schritt nehmen die Steine Form an und in den Angehörigen reift ein neues Verhältnis zu ihren Toten – und zum Leben. *DE 2018, 79 Min., Regie, Kamera: Katinka Zeuner, Schnitt: Anna Pesavento. 14.4., 18:30* (Filmstart ab 23.5. im fsk)



**Frau Stern** Frau Stern ist 90 Jahre alt, Jüdin und hat die Nazis überlebt. Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung. Der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, dass es an der Zeit ist, aus der Welt zu gehen. Auf charmante Weise wird sie immer wieder daran gehindert. *DE 2019, 79 Min., Buch, Regie: Anatol Schuster, Kamera: Adrian Campean, Schnitt: Sarah Marie Franke, Anatol Schuster. 14.4., 21:00*

**Congo Calling** Drei Europäer im zerrissenen Kongo, drei persönliche Einblicke in die Höhen und Tiefen der Zusammenarbeit zwischen Europa und Afrika. Und die Frage: Wie hilfreich ist Entwicklungshilfe? *DE 2019, 90 Min., OmU, Regie: Stephan Hilpert, Kamera: Daniel Samer, Schnitt: Miriam Märk. 15.4., 18:30*

**Dreissig** 24 Stunden im Leben von sechs Freunden an einem Freitag in Berlin. Sie sind Anfang dreißig, single und leben in Neukölln. Im Berliner Nachtleben machen sie sich auf die Suche nach einer Belohnung für all das, was sie tagsüber ertragen mussten. *DE 2019, 114 Min., OmU, Regie, Schnitt: Simona Kostova, Kamera: Anselm Belsler. 15.4., 21:00 mit anschließendem Filmgespräch*

**Barstow, California** Aus dem Off liest die eindringliche Stimme von Stanley „Spoon“ Jackson aus seiner Autobiographie, auf der Bildebene erhebt sich das fein geschwungene Bergpanorama der Mojave-Wüste. Eine Begegnung mit ganz normalen Menschen aus Amerika und eine Ortsbegehung am Rande der legendären Route 66. *DE/USA 2018, 76 Min., OmU, Regie, Kamera: Rainer Komers, Schnitt: Gregor Bartsch. 16.4., 18:30*

**Das Melancholische Mädchen** In 16 pastellfarbenen Episoden wandert ein melancholisches Mädchen auf der Suche nach einem Schlafplatz durch die Großstadt. Eine postmoderne Komödie in Rosa und Hellblau, die in unbekümmert-zynischem Tonfall feministische Theorien erforscht und die Optimierungsgesellschaft hinterfragt. *DE 2019, 80 Min., Regie: Susanne Heinrich, Kamera: Agnesh Pakozdi, Schnitt: Susanne Heinrich, Benjamin Mirguet. 16.4., 21:00*

**(M)other** Eine junge Filmemacherin fragt: Was macht einen Menschen zur Mutter? Kaleidoskopartig begibt sich der Film auf eine vielstimmige Entdeckungsreise, die das vermeintlich „natürliche“ Mutterbild hinterfragt. *DE 2018, 88 Min., Regie, Kamera: Antonia Hungerland, Schnitt: Antonella Sarubbi. 17.4., 18:30*

**Lost Reactor** Ein unwirklicher Flecken Erde um ein stillgelegtes Kernkraftwerk auf der Halbinsel Krim. Eine traumwandlerische Geschichte über Hoffnung, Träume und Durchhaltevermögen an einem Ort, der sich selbst schon aufgegeben hat. *DE 2018, 77 Min., Regie Alexandra Westmeier, Kamera: Ben Bernhard, Schnitt: Philipp Gromov. 17.4., 21:00*



**KS Bodenbelagsarbeiten GmbH**  
Wohn- und Gewerbebereiche, Treppenhäuser, Messen

Waldemarstraße 22 - 10999 Berlin  
Tel: (030) 611 077 170 - Fax: (030) 611 077 177  
info@ks-boden.com - www.ks-boden.com

Das polnische Filmfestival: (\* = mit Gast)  
**7 uczuć / 7 Emotions** Der Vollzeit-Neurotiker Adaś Miauczyński entdeckt, dass er als Kind nicht gelernt hat, mit sieben elementaren Gefühlen umzugehen: Angst, Wut, Trauer, Freude, Ekel, Eifersucht und Scham. PL 2018, 117 Min. poln. OmU, Regie: Marek Koterski, mit: Michał Koterski (25.4. 20:00\*)



**Via Carpatia** Julia und Piotr, ein kinderloses, mittelständisches Ehepaar aus Warschau reist auf der Suche nach Piotrs Vater nach Mazedonien und zum Flüchtlingslager in Griechenland. PL 2018, 75 Min., poln. OmU, Regie: Klara Kocharńska, Kasper Bajon, mit: Julia Kijowska, Piotr Borowski, Dorota Pomykała (25.4. 22:15)

**Fuga / Fuge** Eine starke, selbstbewusste Frau hat keine Erinnerung an ihre Vergangenheit, bis eine TV-Sendung ihre Identität offenlegt. Nun ist sie zurück in den Armen ihrer Familie. PL/CZ/SUI 2018, 100 Min., poln. OmU, Regie: Agnieszka Smoczyńska, mit: Gabriela Muskala, Łukasz Simlat (26.4. 20:00\*)

**Atak paniki / Panic Attack** Ein Episodenfilm über eine Reihe von gewöhnlichen Menschen, die in alltäglichen Situationen unvermittelt aus der Bahn geworfen werden. PL 2017, 100 Min., poln OmU, Regie: Paweł Maślona, mit: Artur Żmijewski, Dorota Segda, Nicolas Bro (26.4. 22:00)

**Wilkołak** Ein Thriller um Werwölfe und Nazis am Ende des 2. Weltkrieges. PL, NED, DE 2018, 88 Min., poln. OmeU, Regie: Adrian Panek, mit: Kamil Polnisiak, Nicolas Przygoda, Sonia Miertelica (27.4. 20:00\*)

**Jeszcze dzień życia / Another Day of Life** (siehe Seite 2) (27.4. 22:00)

**Córka trenera / A Coach's Daughter** Maciej managed die Tenniskarriere seiner Tochter bei Provinzturnieren. Ihr inniges Verhältnis wird schwierig, als Igor, auch ein junger Tennisspieler, dazustößt. PL 2018, 93 Min., poln. OmU, Regie: Łukasz Grzegorzek, mit: Jacek Braciak, Karolina Bruchnicka, Bartłomiej Kowalski (28.4. 20:00\*)

**Over the Limit** Die Geschichte der russische Kunstturnerin Margarita Mamun. PL 2017, 74 Min., poln. OmU, Regie: Marta Prus (28.4. 22:00)

**MUNK STUDIO SHORTS #NewFamily (29.4.22:00): Ja i mój tata / Me and my father** PL 2017, R: Alek Pietrzak, 30 min, OmeU, **Story / Story** PL 2019, R/B: Jola Bańkowska, 5 min, OmeU, **Obcy na mojej kanapie** PL 2017, R/B: Grzegorz Brzozowski, 55 min, OmeU

**#NewHeroes (29.4. 20:00\*): Euforia / Euphoria** PL 2017, R/B : Natalia Pietsch, 17 min, OmeU, **60 kilo niczego / 60 kilos of Nothing** PL 2017, R/B: Piotr Domalewski, 27 min, OmeU, **Jerry** PL 2017, R/B: Roman Przylypiak, 26 min, OmeU, **Amerykański sen / American dream** PL 2017, R/B: Marek Skrzecz, 26 min, OmeU

**My Friend the Polish Girl / Moja polska dziewczyna** Die 42-jährige Schauspielerin Alicja arbeitet wie tausende andere Polinnen auch, seit über zehn Jahren in London, das sich gerade auf den Brexit vorbereitet. PL 2018, 87 Min., engl OV, Regie: Ewa Banaszkiwicz, Mateusz Dymek, mit: Aneta Piotrowska (30.4. 20:00\*)

**Kler / Klerus** Wir begleiten einige Tage lang drei alte Freunde, die an unterschiedlichen Orten für die Kurie arbeiten. Intrigen und Missbrauch. PL 2018, 135 Min., poln OmU, Regie: Wojciech Smarzowski, mit: Arkadiusz Jakubik, Robert Więckiewicz, Jacek Braciak, Joanna Kulig (30.4. 22:00)

**Obłoki płyną nad nami / Unter dem stillen Himmel** Anna Konik kehrt in ihren Geburtsort Dobrodzień (Guttentag) im ehemaligen Oberschlesien zurück und begibt sich auf eine Reise in dessen komplexe Vergangenheit. PL 2018, 89 Min., poln. OmU, Regi: Anna Konik (1.5. 20:00\*)

**Nina** Nina möchte ein Kind haben, aber das geht bei ihr nur mit einer Leihmutterchaft. PL 2018, 129 Min., poln. OmU, Regie: Olga Chajdas, mit: D: Julia Kijowska, Eliza Rycembel (1.5. 22:00).  
 Mehr: [www.filmpolaska.de](http://www.filmpolaska.de)

**Asche ist reines Weiß** Qiao ist weibliches Mitglied einer Gemeinschaft mit ausgeprägten mafiösen Strukturen. Bei einer Auseinandersetzung mit einem verfeindeten Clan rettet sie ihrem Geliebten Bin das Leben, wird verhaftet und verbüßt aus Loyalität und Liebe zu ihm eine fünfjährige Haftstrafe. Nach ihrer Entlassung reist sie Bin in den Süden Chinas hinterher. „Eine traurige Gangsterballade mit sehr lakonischen Dialogen.“ *CN/FR 2018, 141 Min., chin. OmU, Regie: Jia Zhang-Ke, Kamera: Eric Gautier, Schnitt: Matthieu Laclau, mit: Tao Zhao, Fan Liao, Zheng Xu, Casper Liang*

Vorschau ...

**A Man of Integrity** Das junge Ehepaar Reza und Hasid ist von der Stadt in den Norden Irans gezogen, um ihren Kindern eine schönere Zukunft zu ermöglichen. Zunächst läuft alles nach Plan, sie arbeitet als Lehrerin im nahen Dorf, er betreibt eine Fischfarm. Pech nur, dass ihr Haus und Land ins Blickfeld eines bis in Regierungskreise vernetzten Bauunternehmers gerät, denn auch auf dem Land ist man vor Korruption und Gewalt nicht sicher. Regisseur Mohammad Rasoulof, der mit seiner Familie auch in Hamburg lebt, sitzt seit 2017 in Teheran fest, da er sich weigert, seinen in Cannes preisgekrönten Film im Sinne des Regimes zu entschärfen. *Lerd, IR 2018, 117 Min., Frasi OmU, Regie: Mohammad Rasoulof, Schnitt: Meysam Muini, Mohammadreza Muini, Kamera: Ashkan Ashkani, mit: Reza Akhlaghirad, Nasim Adabi, Zeinab Shabani (ab 2.5.)*



**Ray and Liz** In der Peripherie von Birmingham und am Rande der Gesellschaft wurstelt sich die Familie Billingham durch ein Leben, das von Umständen bestimmt ist, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen. „Fantastische impressionistische Bilder – als habe Terence Davies ein Drehbuch von Ken Loach verfilmt und die Bilder für sich sprechen lassen.“ (Publico) *GB 2018, 108 Min., engl. OmU, Regie: Richard Billingham, Kamera: Daniel Landin, Schnitt: Tracy Granger, mit: Ila Smith, Justin Salinger, Patrick Romer, Deirdre Kelly (ab 9.5.)*



seit 1984

**h** **HILLMANN**  
Lebensmittel und Catering

Oranienstrasse 20  
10999 Berlin  
lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21  
oranienstraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1  
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, **Eintritt:** 8 €, ermäßigt: 7 € (Schüler,  
 Studenten, Gildepass), Berlinpass: 6,50 €, bei  
 Überlänge: >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 16 €,  
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 65 €



**Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de  
**Internet:** www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO BERLIN**



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach  
 Hause

0419

per Post an:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

\_\_\_\_\_



Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet und nicht an  
 Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer persönlichen  
 Daten und ihrer Nutzung für den Versand können Sie jederzeit widerrufen.

